

**Arbeitgeberverbände  
Ruhr/Westfalen**  
Königsallee 67, 44789 Bochum  
Postfach 10 01 30, 44701 Bochum

**Redaktion:** Bernd Brucker  
**Telefon:** 0234 – 5 88 77 -77  
**Telefax:** 0234 – 5 88 77 -70  
**E-Mail:** brucker@agv-bochum.de  
**Bochum, 2. Juli 2010**

---

## **Arbeitgeber Ruhr/Westfalen: Konjunkturerholung mit Schatten AGV-Konjunkturbarometer Frühjahr veröffentlicht**

Das aktuelle branchenübergreifende Konjunkturbarometer der Arbeitgeberverbände Ruhr/Westfalen (Sitz Bochum) zeigt erfreuliche konjunkturelle Erholungstendenzen bei den befragten 365 Mitgliedsunternehmen, allerdings auch Schattenseiten.

Bei Auftragseingang und Umsatz haben sich die Verhältnisse bei fast 70 % der Befragten im 1. Halbjahr 2010 gegenüber dem 2. Halbjahr 2009 verbessert, der Beschäftigungssaldo (25 % Aufbau, 21 % Abbau) ist wieder leicht positiv. Allerdings beklagt fast ein Drittel der Befragten aktuell Ertragsprobleme, darüber hinaus befindet sich immer noch fast ein Fünftel (18 %) der befragten Unternehmen in Kurzarbeit. Vor einem halben Jahr überwogen bei sämtlichen abgefragten Konjunkturparametern noch deutlich die pessimistischen Rückmeldungen (über 70 % negativ bei Umsatz und Auftragseingang), deshalb sieht Rechtsanwalt Dirk W. Erlhöfer, Hauptgeschäftsführer der Arbeitgeberverbände Ruhr/Westfalen, durchaus Aufschwungssignale. „Verglichen mit dem Konjunkturtal im letzten Jahr geht es erfreulicherweise auf breiter Front wieder aufwärts. Dennoch dürfen wir nicht ignorieren, dass Kurzarbeit auch in diesem Jahr noch ein Thema bei unseren Unternehmen ist und dass die anhaltenden Ertragsprobleme trotz verbesserter Auftragslage zu Problemen z. B. bei der Kreditbeschaffung führen können“, so Erlhöfer. Erfreulicherweise sind die vor einem halben Jahr abgegebenen Konjunkturprognosen in allen abgefragten Parametern übertroffen worden.

Aus diesem Umstand und aus den Konjunkturprognosen für das zweite Halbjahr, die ebenfalls mit der halbjährlichen Verbandsumfrage abgefragt wurden, leitet Erlhöfer verhaltenen Optimismus, zugleich aber ein gespaltenes Bild ab. „Da über 60 % unserer Unternehmen optimistische Erwartungen bei den Inlandsaufträgen und bei den Geschäften allgemein haben, sind dies zweifellos ermutigende Signale für eine Fortdauer der Erholungsphase. Auch die Erwartung eines weiterhin positiven Beschäftigungssaldos (12 % Aufbau, 7 % Abbau) sowie eines stabilen Ausbildungsplatzangebots (fast 75 % unverändert) stimmt uns positiv und lässt auf einen Aufschwung hoffen. Allerdings betrachten wir mit Sorge die sichtbar weniger guten Erwartungen bei den Auslandsaufträgen (nur rund 55 % optimistische Rückmeldungen), die fehlende Dynamik bei den Unternehmensrenditen (nur ca. 25 % mit Verbesserungserwartungen) sowie die weiter anhaltende Kurzarbeit (17 % der Befragten). All das setzt hinter die Frage der Nachhaltigkeit der Erholungsphase ein Fragezeichen“, so Erlhöfers Einschätzung.

Dass auch die Unternehmen selbst die Lage vorsichtig einschätzen, wird durch die Antworten auf die Frage nach der Investitionstätigkeit deutlich: Rund die Hälfte der Befragten plant eine Reduzierung gegenüber 2009 bzw. verharrt auf dem Vorjahresniveau. „Vielleicht erleben wir - ähnlich wie bei der vorangegangenen Prognose und aktuell bei der Fußball-WM - noch die ein oder andere erfreuliche Überraschung. Damit könnte aus der Konjunkturerholung ein stabiler Aufschwung werden“, hofft Erlhöfer.

**Zur Information:** „Arbeitgeberverbände Ruhr/Westfalen“ ist eine Bürogemeinschaft aus vier Arbeitgeberverbänden, darunter Tarifträgerverbände für die chemische Industrie, die Metall- und Elektroindustrie und die Papier, Pappe und Kunststoff verarbeitende Industrie mit zusammen 365 Mitgliedsunternehmen, die rund 73.000 Mitarbeiter beschäftigen. Weitere Informationen zu den Verbänden erhalten Sie unter [www.agv-bochum.de](http://www.agv-bochum.de).